

AUFNAHME ÖKOLOGISCHER NETZWERKE: VOGELMONITORING IN STÄDTISCHEN LEBENSRAUMEN (MOSONMAGYARÓVÁR: WITTMANN-PARK UND BURGGARTEN)

Zusammenfassung

Die Aufgabe des im Rahmen des Programmes INTERREG V-A ÖSTERREICH-UNGARN durchgeführten Projektes ATHU50 – AGRINATUR besteht darin, ökologische Netzwerke im Raum Mosonmagyaróvár aufzunehmen; diese Tätigkeit erfolgt an mehreren Standorten. Der Wittmann-Park und der Burggarten in Mosonmagyaróvár sind Standorte zur Verbesserung von Lebensräumen für den Vogelschutz, wo im Jahre 2019 als Bestandteil des ornithologischen Monitoring-Systems (dessen methodische Gründerin und Umsetzerin die Mohos-Csitri Kkt. ist) eine Aufnahme des Ausgangszustandes durchgeführt wurde. Dann wurden im Winter 2019/20 Nistkästen ausgebracht. Der Wittmann-Park liegt im Nordteil der Stadt, in der Nähe der Burg. Er besteht aus alten, wald- oder parkähnlichen Hartholzhainbeständen. Ein weiterer wertvoller Lebensraum ist noch der Uferstreifen des Flusses Leitha. Da er von jeder Seite von bebauten Stadtteilen umgeben ist, kann er als inselförmiger Lebensraum, als eine Art Zufluchtsort betrachtet werden, als ein lokal geschützter Bereich.

Die Aufnahmemethode setzen wir auf das Projekt des Ungarischen Vereins für Ornithologie und Naturschutz [Magyar Madártani és Természetvédelmi Egyesület] „Monitoring unserer alltäglichen Vögel“ auf. Diese Methode wurde für die Aufnahme der im Mosaik von Lebensräumen verstreut nistenden Singvögel entwickelt und ist für die Auswertung größerer, heterogener Flächen in einer Zeitspanne von mehreren Jahren geeignet. In dem Projektgebiet bestimmten wir 20 Probepunkte in einer Entfernung von 60-80 m voneinander für die Aufnahme, die ausreichend repräsentativ für die Lebensraumstruktur des Parks waren, das heißt, hauptsächlich waldähnlichen, hier und da gepflegten Park, kleinere grasbewachsene Flächen, am Verlauf des Flusses Leitha und anthropogene Lebensräume. Die Untersuchung der Probeflächen führten wir am 8. Mai und am 9. Juni 2020 durch. Zuvor wurden im Rahmen des AgriNatur-Projektes, am 17. Dezember 2019 insgesamt 24 Stück Vogelkästen von den Typen „A“, „B“ und „C“ im Burggarten bzw. auf den Lehrpfäden des Wittmann-Parks ausgebracht.

Bei der Erhebung auf den Probeflächen im Jahre 2020 fanden wir zu den 2 Aufnahmezeitpunkten Individuen von insgesamt 35 Vogelarten. Von diesen brüteten 33 Arten wahrscheinlich oder sicherlich in dem Gelände, die anderen 2 Arten waren regelmäßige Futtersucher bzw. Vögel, die durch das Gebiet geflogen sind, aber (zumindest in den Probegebieten) nicht nisteten. Bei den wichtigeren, typischen Arten ist im Vergleich zu den Daten im Jahre 2019 ein geringer Rückgang bei dem Bestand von Schwarzamseln und Buchfinken zu verzeichnen, und einen kleineren Anstieg sahen wir bei der beobachteten Mönchsgrasmücke, dem Zilpzalp und dem Stieglitz. Bei den anderen Brutvogelarten ragen der Eisvogel, der Schwarzspecht und der Kleinspecht heraus, sowie die bedeutende Population von Dohlen, die in den Höhlen alter Bäume nisten.